

Rezension der Premiere von Olivia Trummers "Eichendorff-Trio"

Stuttgarter Nachrichten, (Thomas Staiber, 7.11.09)

"Als sich die blasse Pianistin an den geöffneten Flügel setzt und ihre schlanken Hände die Tasten von Elfenbein und Ebenholz berühren, verwandelt sich der Jazzclub Bix am Donnerstag in einen Ort der Romantik. Volksliedhafte Gedichte Joseph von Eichendorffs werden vertont. Zur anmutigen Olivia Trummer (24) gesellen sich Fagottist Libor Sima und Klarinettist Claudio Puntin, zwei meisterhafte musikalische Wegbegleiter.

"Es war als hätte die Erde den Himmel still geküßt, daß sie im Blütenschimmer nun von ihm träumen müßt" - so klingt in einer mond hellen Stuttgarter Novemb ernacht dieses Trio. Erstmals erlebt man die Pianistin bei ihrem wohlvorbereiteten Projekt als Vokalistin. "Schläft ein Lied in allen Dingen." Sehnsuchtsvolle Lieder aus der Romantik über Burgruinen, Waldesrauschen, Liebeslust und Liebesleid intoniert sie mit heller Stimme und glockenklarem, beseeltem Klavierspiel, das die beiden Holzbläser mit ihren warmen Bassklängen begleiteten. Während das Fagott eine Reihe von Tönen endlos wiederholt, schnarrt die einfallsreich und virtuos bediente Bassklarinette, beflügelt vom Tastenspiel der jungen Frau. Doch nicht Vergangenes verklärend gehen die drei zu Werk. Mit den Mitteln des zeitgenössischen Jazz, mit "Allerleirauh", mit Dissonanz und Harmonie holen sie die Eichendorff-Texte in unsere Gegenwart - zur Freude des überwiegend jungen Jazzpublikums.

Das spannendste Konzert der Festivalnacht dieser 30.Stuttgarter Jazztage war das der Jüngsten: der klugen und gefühlvollen Olivia Trummer aus Stuttgart."